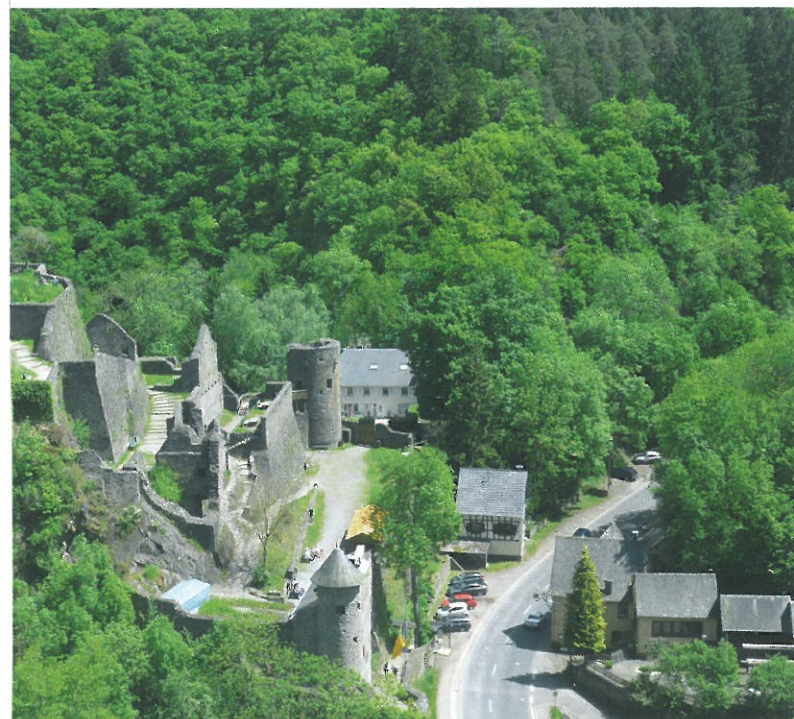


durch kurvenreiche Eifel: Monreal, Dauner Maare, Manderscheid



führer von 'Mercur-Druck', ohne den die 'Alpine-Post' in dieser Form nicht mehr finanziert und produziert werden könnte.

Am Samstagmorgen zur Alpine-Rundfahrt erwartete uns die Eifel mit einem Temperatursturz von mehr als 10°, zum Fahren jedoch angenehmer als die extrem hohen Temperaturen der Vortage. So ging es zunächst nach Nohn zu 'Schäfer-Tuning', wo uns Monika und Werner Schäfer mit Alpine-Team, zum Aperitif erwarteten. Da gab es natürlich, insbesondere für die Alpine-Fahrer so viel zu sehen, dass der Aperitif-Ausschank eher Nebensache war. So wenig wurde bei unseren Alpine-Rundfahrten noch nie getrunken. Als sich in Nohn doch noch die Sonne zeigte, ging es kurvenreich weiter nach Monreal, ein wirklich pittoreskes Eifel-Städtchen, wo im 'Haus Löwenburg' unsere 'Italienische-Mittagspause' anstand, die wir sogar noch teils im Biergarten genießen konnten. Ein nächster Höhepunkt war die 'Eifeler-Glockengiesserei' in Brockscheid, Viele Teilnehmer waren von der Besichtigung begeistert. Vorbei ging es an den 'Dauner-Maaren', wo wir in Niederstadtfeld einen Schlenker einbauten, um den Alpinefreunden einen WP-Streckenabschnitt des 'Eifel-Rallye-Festival Daun' zu zeigen. Das hatte wir auch vor!! Doro und ich hatten die 179 km lange Alpine-Rundfahrt auch 4x abgefahren. Doch ohne vorherigen Hinweis, war die Zufahrt auf die Hauptstrasse, die nach Manderscheid führen sollte, gesperrt. Viele machten es richtig und fuhren die WP, diesmal sogar in richtiger Richtung bergauf, wieder zurück oder schauten auf die Roadbook-Karte oder fanden einen Weg über Oberstadtfeld nach Manderscheid. Allerdings suchten leider einige den kürzesten Weg zurück nach Hillesheim. Schade, denn gerade die Manderscheider Burgen waren ein Highlight. So kamen aber diese Alpinefreunde, sicherlich noch vor dem 16:30Uhr einsetzenden Regen,

noch trocken ins 'Krimi-Hotel' zu Kaffee und Kuchen. Bei dem Regen hatte dann auch keiner mehr Lust die Serpentina, zu der über Gerolstein thronenden 'Kasselburg', hinaufzufahren. Am Abend im Atrium bei Aperitif und 'Eifeler Buffet' war die Stimmung gut. Bereits schon traditionell stellte ich das 11. LE TURBOT 'Special' Alpine-Treffen im Taunus im MARITIM Kurhaushotel Bad Homburg, 5.-7. September 2014, vor, zu dem sich vor Ort wieder bereits 30 Alpinefreunde anmeldeten. Weitere werden sicherlich folgen. Überrascht waren die Teilnehmer über den Entschluß von Doro und mir, 2017, zum 40. Bestehen des Alpine-Club 'Le Turbot', das letzte Alpine-Treffen, in dieser Form, zu organisieren. Was als Zugabe danach kommen könnte, hängt in erster Linie von eurer und unserer Gesundheit, eurem Interesse und der Möglichkeit ab, ein Alpine-Treffen zu organisieren, ohne aufwendiges Road-Book, was immer mehrfache Voranreisen mit sich bringt. Dieser Aufwand ist uns nach 2017 finanziell und organisatorisch zu hoch, da bisher diese Voranreisekosten immer zu unseren Lasten gingen. Aber Doro und ich machten das bisher gerne, aus Freude an der Sache und den sehr treuen LE TURBOT 'Special' - Alpinefreunden. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle insbesondere bei der engagierten Verkaufsleiterin des Hotel Augustiner Kloster, Ulrike Blameuser und natürlich auch bei der gesamten Hotel-Equipe. Auf ein Wiedersehen 2014 in Bad Homburg a.d. Höhe im Taunus. Die Teilnahmeunterlagen des auf 45 Teilnehmer limitierten 11. LE TURBOT 'Special' Alpinetreffen im MARITIM Kurhaushotel Bad Homburg, 5. - 7. September 2014, können interessierte Alpinefreunde gerne bei uns anfordern.

Text + Fotos:

Manfred Gantenbrink

Fotos: Axel 'Akki' Buschmann

